



***Inklusion leben***

Aktionsplan der Evang. Landeskirche  
in Württemberg und ihrer Diakonie

# Aktionsplan „*Inklusion leben*“



**Ideen, Ziele, Schritte**



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE  
IN WÜRTTEMBERG

**Diakonie**   
Württemberg





**Inklusion leben**

Aktionsplan der Evang. Landeskirche  
in Württemberg und ihrer Diakonie

## Wozu ein Aktionsplan?

---

*„Inklusion wird in Kirchengemeinden, in kirchlichen und diakonischen Einrichtungen vielfach gelebt. Wir können es jedoch noch systematischer und bewusster tun. Dazu will der Aktionsplan ‚Inklusion leben‘ anregen. Es ist der Versuch, miteinander einen vielfältigen Prozess bis 2020 zu gestalten.“*

Landesbischof Dr. h. c. Frank Otfried July



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE  
IN WÜRTTEMBERG

Diakonie   
Württemberg



*Inklusion leben*

Aktionsplan der Evang. Landeskirche  
in Württemberg und ihrer Diakonie

# Leitlinien



**Vielfalt entdecken**



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE  
IN WÜRTTEMBERG

Diakonie   
Württemberg



## Inklusion leben

Aktionsplan der Evang. Landeskirche  
in Württemberg und ihrer Diakonie

# Leitlinien



**Teilhabe ermöglichen**



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE  
IN WÜRTTEMBERG

Diakonie   
Württemberg





# Inklusion leben

Aktionsplan der Evang. Landeskirche  
in Württemberg und ihrer Diakonie

# Leitlinien



**Inklusion leben**



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE  
IN WÜRTTEMBERG

Diakonie   
Württemberg





*Inklusion leben*

Aktionsplan der Evang. Landeskirche  
in Württemberg und ihrer Diakonie

# Der Weg zu einer inklusiven Kirche



**Trennende Denkmuster auflösen**



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE  
IN WÜRTTEMBERG

Diakonie   
Württemberg





*Inklusion leben*

Aktionsplan der Evang. Landeskirche  
in Württemberg und ihrer Diakonie

# Der Weg zu einer inklusiven Kirche



**Andersartigkeit respektieren**



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE  
IN WÜRTTEMBERG

Diakonie   
Württemberg





*Inklusion leben*

Aktionsplan der Evang. Landeskirche  
in Württemberg und ihrer Diakonie

# Der Weg zu einer inklusiven Kirche



## Mit Verschiedenheit umgehen



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE  
IN WÜRTTEMBERG

Diakonie   
Württemberg





# Steckbrief

---

- **Laufzeit:**  
2016 bis 2020
- **Finanzierung:**  
Evang. Landeskirche Württemberg
- **Geschäftsstelle:**  
Diakonisches Werk Württemberg





# Steckbrief

---

## Inklusion als Handlungsstrategie:

- Unterstützung inklusiver Schritte vor Ort
- Reflexion von Haltungen und Einstellungen anregen
- Teilhabe und Teilgabe fördern
- Beteiligung und Vernetzung weiterentwickeln





# Steckbrief

---

## Merkmale:

- Weites Verständnis von Inklusion
- Impulsfragen für eigene Prozesse vor Ort
- Handlungsfelder frei gestaltbar
- Jeder kleine Schritt zählt





*Inklusion leben*

Aktionsplan der Evang. Landeskirche  
in Württemberg und ihrer Diakonie

# Struktur

---

**Netzwerk Inklusion in der Landeskirche (Beirat)**

Ltg: Landesbischof July

**Steuerungsgruppe**

Ltg: OKR Kaufmann

**Geschäftsführung**

Wolfram Keppler



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE  
IN WÜRTTEMBERG

**Diakonie**   
Württemberg





# Netzwerk „NIL“





## Netzwerk „NIL“

### Aufgaben:

- Entwicklung u. Aktivitäten wahrnehmen  
(*Begleit-Funktion*)
- Wissen und Erfahrung teilen  
(*Netzwerk-Funktion*)
- Impulse und Ideen weitergeben  
(*Multiplikatoren-Funktion*)
- Auf angemessene Beteiligung achten  
(*„Wächter“-Funktion*)





**Inklusion leben**

Aktionsplan der Evang. Landeskirche  
in Württemberg und ihrer Diakonie

# Steuerungsgruppe

---

## Aufgaben:

- Begleitung der Umsetzungs-Strategie
- Schärfung der Öffentlichkeitsarbeit
- Unterstützung der Geschäftsstelle
- Berichterstattung an NIL, Kollegium, Ausschuss für Diakonie



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE  
IN WÜRTTEMBERG

Diakonie   
Württemberg





# Steuerungsgruppe

---

## Vertreter/innen von:

- Oberkirchenrat
- Landessynode
- Diakonie Württemberg / Fachverbände
- ptz, LV Kita, Zentrum Diakoniat
- Werke und Dienste
- Dekane und KGR
- Menschen mit Behinderungen u. Angehörige





# Umsetzung - Impulsfragen

---

## Wie ist es bei uns?:

- Ist Inklusion ein Thema?
- Wer hat erschwertem Zugang?
- Welche Erfahrungen haben wir schon?
- Welche Schritte wollen wir gehen?
- Was wollen wir in 5 Jahren erreicht haben?





# Umsetzung - Was wir tun können

---

Aufklären,  
Verständnis  
wecken

Brücken-  
bauer und  
Kümmerer  
sein

Inklusive  
Strukturen  
weiter-  
entwickeln

Mehr  
Teilhabe  
ermög-  
lichen

Unsere  
Sicht  
verändern





# Umsetzung - Handlungsfelder

---

Bewusstseins-  
bildung /  
Öffentlichkeits-  
arbeit

Theologie/  
Geistliches  
Leben

Barrierefreiheit /  
barrierefreie  
Kommunikation

Beteiligung /  
Teilhabe

Bildung /  
Erziehung

Freizeit / Kultur

Arbeit /  
Beschäftigung

Vernetzung /  
Gemeinwesen-  
orientierung





# Umsetzung - Strategie

---

## Meilensteine bis 2020

- Mitgestaltung Reformationsjubiläum
- Präsentation Bezirkssynoden und Leitungsgremien
- Foren zu zentralen Themen von Inklusion
- Befassung in Mehrzahl der Kirchengemeinden vor Ort

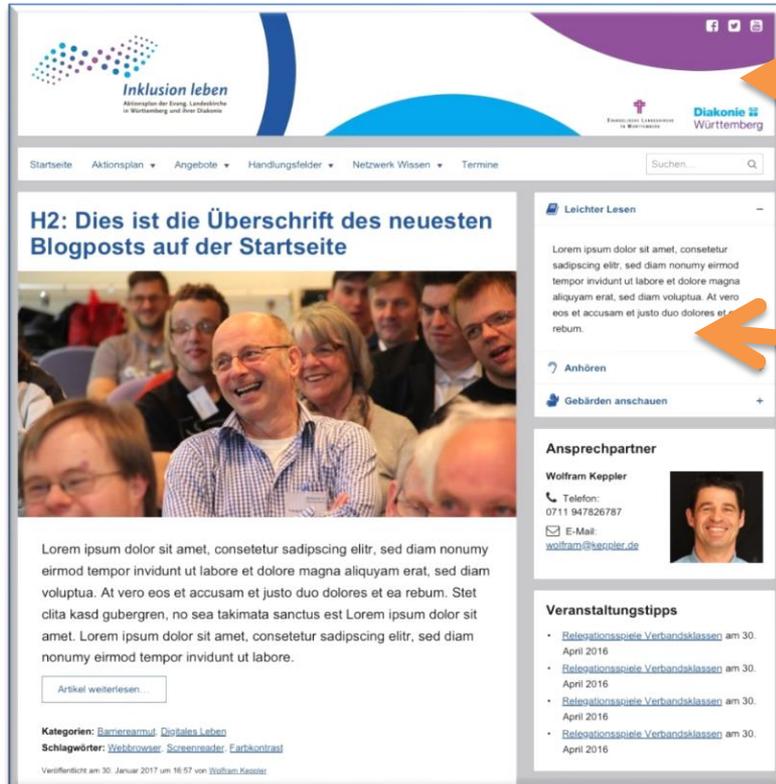




**Inklusion leben**

Aktionsplan der Evang. Landeskirche  
in Württemberg und ihrer Diakonie

# Homepage - Startseite



Verbindender  
Kopf (Header)

Leichter lesen,  
hören, schauen



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE  
IN WÜRTTEMBERG

Diakonie  
Württemberg



**Inklusion leben**

Aktionsplan der Evang. Landeskirche  
in Württemberg und ihrer Diakonie

# Homepage - Startseite

**H2: Dies ist die Überschrift des neuesten Blogposts auf der Startseite**

**Newsletter**

Mit dem gratis Newsletter informiert Sie der Aktionsplan Inklusion der „Evang. Landeskirche in Württemberg und ihre Diakonie“ ungefähr monatlich über Neuigkeiten zum Thema Inklusion.

Um unseren gratis Newsletter zu erhalten geben Sie einfach Ihre E-Mail-Adresse ein. Alle anderen Angaben sind freiwillig. Den Namen benutzen wir nur, um Sie persönlich anzusprechen. Falls Sie sich abmelden möchten, dann klicken Sie bitte hier:

E-Mail\*

Name

**Abonnieren**

**Letzte Beiträge**

- [Relegationsziele Verhandsklassen](#)
- [Relegationsziele Verhandsklassen](#)
- [Relegationsziele Verhandsklassen](#)
- [Relegationsziele Verhandsklassen](#)

**Kategorien**

- [Barrierearmut](#)
- [Digitales Leben](#)
- [Hörkware](#)
- [Screenreader](#)

**Archive**

- [Februar 2016](#)
- [Januar 2016](#)
- [Dezember 2015](#)
- [November 2016](#)

**H2: Dies ist die Überschrift des neuesten Blogposts auf der Startseite**

Newsletter -  
Aktualität

Motivierende  
Bilder

Aktuelle Texte  
(Blog)

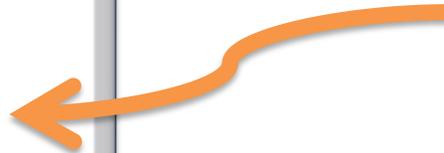
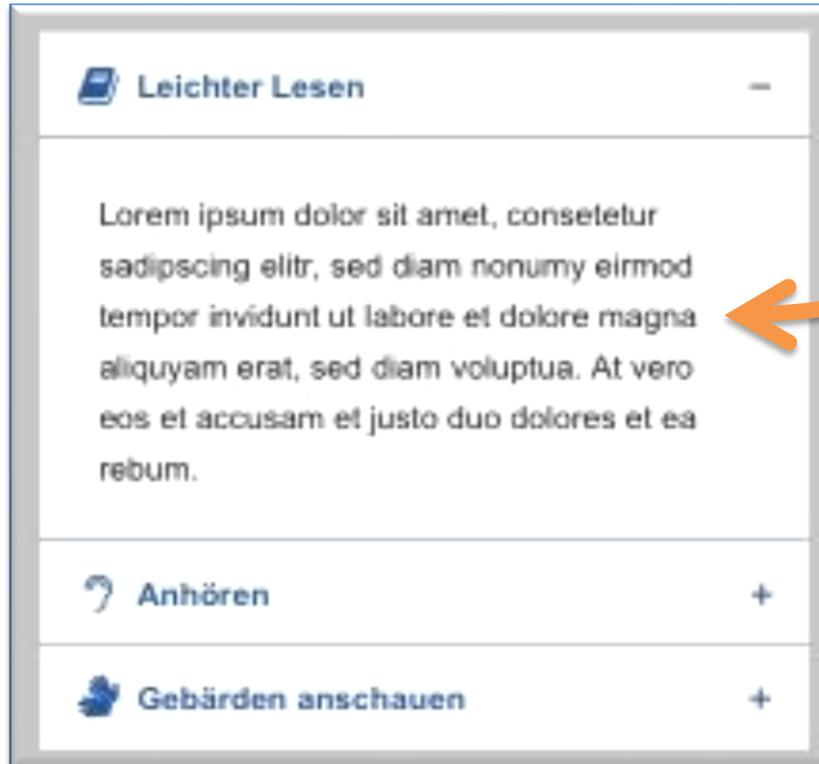


EVANGELISCHE LANDESKIRCHE  
IN WÜRTTEMBERG

Diakonie   
Württemberg



# Homepage - Barrierefreiheit



Übersichts-Text  
in einfacher  
Sprache





**Inklusion leben**

Aktionsplan der Evang. Landeskirche  
in Württemberg und ihrer Diakonie

# Homepage - Barrierefreiheit

Leichter Lesen +

Anhören -

0:00 / 0:53    Geschwindigkeit: 1x    Angehört

Gebärden anschauen +

Gesprochener  
Text (Audio)



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE  
IN WÜRTTEMBERG

Diakonie   
Württemberg



*Inklusion leben*

Aktionsplan der Evang. Landeskirche  
in Württemberg und ihrer Diakonie

# Homepage - Barrierefreiheit

Leichter Lesen +

Anhören +

Gebärden anschauen -

Gebärdensprache - eine kleine Ei... ↗

Text in Gebärden-  
sprache (Video)



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE  
IN WÜRTTEMBERG

Diakonie   
Württemberg





# Leitfaden - Elemente

6. Vielfalt entdecken | Grundgedanken zum Aktionsplan

## Der Aktionsplan als Prozess

Der Aktionsplan „Inklusion leben“ ist als Prozess angelegt, den Kirchengemeinden, kirchliche Werke und diakonische Einrichtungen selbst kreativ gestalten. Das Besondere daran ist, dass er...



... von einem weiten Verständnis von Inklusion<sup>20</sup> ausgeht.

Bildunterschrift  
Bisher nur als  
Blindtext, hat  
schabig negl  
gend habe  
chab negl  
nd kü  
alepi

... mit Impulsen zur Entwicklung eigener Prozesse vor Ort anregt.

... vielfältige Unterstützung und fachliche Begleitung anbietet.

... zum Gehen machbarer Schritte einlädt.

... mögliche kleine und große Maßnahmen vorstellt.

Auslassungszeichen am Beginn streichen?

\* ... Inklusion steht für einen vielfältigen und umfassenden Diskurs, der kritisch auf den gesellschaftlichen Status quo reagiert und darauf zielt, gesellschaftliche Ausgrenzungsmechanismen zu überwinden. Die wachsende Verfestigung von Bildungs- und Einkommensarmut, die Abhängigkeit von Transferleistungen, die Ausgrenzung

Im Zusammenhang einer chronischen Erkrankung oder einer Behinderung und die Benachteiligung von Menschen mit Migrationshintergrund erschweren gesellschaftliche Teilhabe nachhaltig.<sup>21</sup>

Aus: Konturen eines diakonischen Verständnisses von Inklusion, 2013

7. Vielfalt entdecken | Profliche Veranstaltung

## Prüfliste: Veranstaltung

Sie planen eine Veranstaltung? Hier finden Sie Anregungen, wie möglichst alle hinkommen, wie sie reinkommen und klarkommen

Phasen	Daran sollten Sie denken	Hilfreich sind
<b>1</b> Hinkommen	<input type="checkbox"/> Ist die Einladung ansprechend und gut verständlich? Hat sie die möglichen Interessenten mit ihren Unterstützungsbedarfen erreicht? <input type="checkbox"/> Können alle gut zum Veranstaltungsort gelangen? <input type="checkbox"/> Fühlen sich alle willkommen?	Geprüfter Flyer mit Hinweis auf Hilfen  Fahrdienste; Zufahrt bis Tür; Behindertenparkplatz; Begleitung im ÖPNV  Willkommenskultur  Rampen, leicht öffnende Türen, Aufzug, barrierefreies WC, Plätze für Rollstuhlfahrer  Übersichtliche Gestaltung; genügend Licht  Assistent/-in  Achtsame Preisgestaltung
<b>2</b> Reinkommen	<input type="checkbox"/> Lassen sich vorhandene Barrieren überwinden? <input type="checkbox"/> Kann man sich gut orientieren? <input type="checkbox"/> Ist jemand da, der weiterhelfen kann? <input type="checkbox"/> Sind die Preise angemessen/differenziert?	Können möglichst alle die Veranstaltung verfolgen und teilhaben?  Sind Sprache und Inhalt gut verständlich? <input type="checkbox"/> Stimmt die Akustik? <input type="checkbox"/> Können Menschen mit Sinnesbehinderungen die Inhalte erfassen? <input type="checkbox"/> Ist der Ablauf gut strukturiert und wird er durch hilfreiche Rituale ergänzt? <input type="checkbox"/> Ist die Geschwindigkeit angemessen? <input type="checkbox"/> Ist die Informationsmenge erfassbar? <input type="checkbox"/> Können sich auch alle mit Handicap gut einbringen?
<b>3</b> Klarkommen		Leichte Sprache Mikrofone, Höranlage Bilder erläutern, Dolmetschen Transparente Abläufe Entschleunigung Weniger ist mehr Achtsamkeit, „Kürmerner“

Motivierende Prüflisten





# Leitfaden - Elemente

20 Inklusion leben | FFFHHHHHHHHHH

Diese Seite verstehe ich nicht, Zusammenhang Text – Bild fehlt



**Arm ist man, wenn man in seiner Freizeit nichts machen kann, wenn man Geburtstag hat und nicht feiern kann, weil es zu teuer ist.**

Melanie, 9 Jahre



Bildunterschrift bisher nur als Blindtext, auschab negitälend jthzsk thzsk kfguzetoksp kau



Bildunterschrift bisher nur als Blindtext, auschab negitälend jthzsk thzsk kfguzetoksp gaz

Inklusion leben | Beispiel Arbeitsplatz 21

## Beispiel Beschäftigungsgutscheine – Teilhabe durch Arbeit

Menschen, die über lange Zeit keine Arbeit haben, finden mit jedem Tag schwerer auf den Arbeitsmarkt zurück. Mit dem Projekt „Beschäftigungsgutscheine“ haben württembergische evangelische Kirchengemeinden für einige arbeitslose Menschen Patenschaften übernommen oder ihnen eine Arbeit angeboten.

Einen Zuschuss von 100 bis 500 Euro gab es für die Kirchengemeinde pro Monat und Person für die Dauer eines Jahres. So auch für Herrn F., den eine Gemeinde für einige Stunden zunächst als Aushilfskassensmeister beschäftigen konnte (siehe unser Bild). Als die Messerin in Rente ging, hat er in der Kirchengemeinde schließlich eine feste Stelle bekommen. Auch die Alleinerziehende Frau E. konnte mithilfe der Beschäftigungsgutscheine zeitweise in der Kirchengemeinde mitarbeiten und so wieder Anschluss

an die Gemeinde finden. „Ich verdiene jetzt mein eigenes Geld, brauche mich nicht mehr für alles zu rechtfertigen. Die Arbeitsgebiete berechnen mein Leben und ich kann selbst auch etwas zurückgeben,“ freut sich die Mutter von zwei Kindern.



Prägnante Beispiele aus der Praxis





# Leitfaden - Elemente

14 Inklusion leben



Vorschlag: hat viele Gesichter

### Ausgrenzung kann viele treffen

Es sind viele Menschen, die von Ausgrenzung betroffen oder bedroht sind:  
Viele Menschen sind von Ausgrenzung betroffen oder bedroht – und die in unterschiedlicher Form und aus vielfältigen Gründen:

- 7,5 Millionen** leben von Hartz IV, Sozialhilfe oder der Grundicherung im Alter, besonders betroffen sind Erwerbslose und Alleinerziehende.
- 1 Million** sind langzeitarbeitslos, d. h. sie sind ein Jahr oder länger ohne Arbeit.
- 350 000** haben kein Obdach.
- 6,7 Millionen** sind überschuldet.
- 1 Million** sind als Flüchtlinge und Asylsuchende 2015 zu uns gekommen. Viele von ihnen werden sich schwer tun mit der Integration in die deutsche Gesellschaft.
- 7,5 Millionen** haben eine anerkannte Schwerbehinderung.
- 3 Millionen** sind pflegebedürftig.

Diese Zahlen sollen ein Gefühl dafür vermitteln, wech große Zahl von Menschen eingeschränkte Teilhabechancen haben. Viele sind mehrfach betroffen, zum Beispiel arbeitslos, arm und krank. Die Angaben sind unterschiedlichen Statistiken entnommen und beziehen sich auf Deutschland.

verschiedenen

15 Inklusion leben | Ausgrenzung hat viele Gesichter

Information – gut aufbereitet

## „Inklusion leben

Inklusion ist die Kunst des Zusammenlebens von verschiedenen Menschen. Alle sollen dieselben Möglichkeiten haben, am kirchlichen und gesellschaftlichen Leben gleichberechtigt teilzunehmen und dieses mitzugestalten.





# Leitfaden - Elemente

22 Inklusion leben | Konkrete Schritte in Ihrem Umfeld

## Standortbestimmung und Entwicklung von Perspektiven

### Impulsfragen – Schritte – Überprüfung

Die **Impulsfragen** sind als Einstieg zur Reflexion über Inklusion gedacht, sei es im Kirchengemeinderat, in Leitungsgremien der Einrichtung oder auf einem Treffen von Haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden. Eine Einstimmung kann mit einem Videoclip, einem Kurzfilm oder einer spielerisch mit einer „Frage-Box“ erfolgen. So können Sie schnell ins Gespräch über die Anliegen von Inklusion.

Die Impulsfragen sind als Einstieg zur Reflexion über Inklusion gedacht, sei es im Kirchengemeinderat, in Leitungsgremien der Einrichtung oder auf einem Treffen von Haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden. Eine Einstimmung kann mit einem Videoclip, einem Kurzfilm oder einer spielerisch mit einer „Frage-Box“ erfolgen. So können Sie schnell ins Gespräch über die Anliegen von Inklusion.

So könnten Sie vorgehen:

- 1 Beantworten Sie die Impulsfragen möglichst detailliert.
- 1 Halten Sie Ihre Wahrnehmungen fest.
- 1 Formulieren Sie konkrete nächste Schritte, die Sie für machbar halten.
- 1 Legen Sie fest, wie Sie die Umsetzung überprüfen wollen.
- 1 Machen Sie Nägel mit Köpfen!



Bildunterschrift  
bisher nur als  
Blindtext, au-  
schub regü-  
fend jhrzak  
lthzek kfguzel-  
koop kazd

Inklusion leben | Konkrete Schritte in Ihrem Umfeld 23

ohne Artikel?

## Die Impulsfragen

### 1 Ist Inklusion ein Thema in unserer Kirchengemeinde oder Einrichtung?

Bei welchen Anlässen? Spielt Inklusion in unseren Gremien oder bei Planungen von Veranstaltungen eine Rolle?

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

### 1 Welche Menschen in unserem Bereich haben einen erschwerenden Zugang?

Haben wir neben Menschen mit Behinderungen auch andere Personen mit eingeschränkter Teilhabemöglichkeiten im Blick?

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

### 1 Welche Erfahrungen haben wir bisher in unserem Bereich mit Inklusion gemacht?

Was ist gelungen? Was war schwierig? Warum?

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

### 1 Wie wollen wir inklusives Denken und Handeln in den kommenden Jahren weiterentwickeln?

Wen laden wir zur Mitarbeit ein? Welche Fortbildungen brauchen wir?

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

### 1 Welche konkreten Schritte wollen wir gehen?

Welche Maßnahmen wollen wir mit welchen Akteuren im Gemeinwesen umsetzen? Wir erstellen eine Liste mit Vorhaben, Verantwortlichen und Zeitangaben.

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

### 1 Was möchten wir in fünf Jahren erreicht haben?

Wollen wir beispielsweise ein Leitbild entwickeln? Wir formulieren dies in wenigen Sätzen.

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

### 1 Welche Begleitung und Unterstützung wäre hilfreich?

Wir halten dies schriftlich fest und wenden uns ggf. an die Geschäftsstelle des Aktionsplans „Inklusion Leben“.

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_



Anregende Impulse - ins Tun kommen





**Inklusion leben**

Aktionsplan der Evang. Landeskirche  
in Württemberg und ihrer Diakonie

Weitere Infos:

***[www.aktionsplan-inklusion-leben.de](http://www.aktionsplan-inklusion-leben.de)***



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE  
IN WÜRTTEMBERG

Diakonie   
Württemberg

